

Pressedienst

05.02.2025

Pressestelle  
SGL Kommunikation  
Jörg Reuter

## Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau wird vergeben

Tel. 0340 204-2113

Initiative von Stadt und Sparkasse findet alle drei Jahre statt

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Es ist wieder so weit, im Jubiläumsjahr des Bauhauses in Dessau loben die Stadt Dessau-Roßlau und die Stadtsparkasse Dessau gemeinsam turnusmäßig den Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau aus. Damit werden Leistungen gewürdigt, die hohen Qualitätsansprüchen in ästhetischer, funktionaler, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht in beispielhafter Weise gerecht werden. Voraussichtlich Ende Juni zum Tag der Architektur wird der mit 3.000 Euro dotierte Preis verliehen.

Angesprochen und teilnahmeberechtigt sind private und öffentliche Bauherrinnen und Bauherren, Planende der Fachrichtungen Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur. Die Themen Klimaanpassung/Klimaschutz, Versorgungssicherheit, Innovation, Inklusion und Teilhabe finden Berücksichtigung. Zugelassen sind Bauwerke und Freiraumgestaltungen aller Art und Nutzungen, die im Zeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2024 im Stadtgebiet Dessau-Roßlau realisiert worden sind. Umbauten und Sanierungen sind zugelassen, sofern sie eine eigene schöpferische Leistung erkennen lassen.

Ein wichtiges Anliegen des Architekturpreises ist zudem, den Mut zum Experiment und die Bereitschaft zur Errichtung zeitgenössischer Formen zu fördern, die Rolle der am Bauen und Planen Beteiligten als richtunggebende Partnerinnen und Partner hervorzuheben und ihre besondere Verantwortung nicht nur für wirtschaftliche, sondern auch für gestalterische, ökologische und soziale Qualität ihrer Objekte herauszustellen.

Der Preis folgt damit dem Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau. Darin verpflichtet sich die Stadt zu einer qualitativ hochwertigen Baukultur bei Neubauten und Sanierungsprojekten und zur Verständigung auf die Bewahrung und die Pflege des baulichen und kulturellen Erbes.

Im Rhythmus von drei Jahren wurde der Architekturpreis bereits viermal verliehen. Damit ist Dessau-Roßlau die einzige Stadt in Sachsen-Anhalt, die regelmäßig einen Architekturpreis vergibt.

Gleichzeitig wird auch diesmal wieder der Publikumspreis des Architekturpreises verliehen.

Die Ausschreibungsunterlagen einschließlich der Teilnahmebedingungen sind unter <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/baukultur-und-denkmalpflege/architekturpreis-der-bauhausstadt-dessau/architekturpreis-2025.html> veröffentlicht.



## **Einschränkungen für Bürgerinnen und Bürger möglich**

### **Warnstreik der Gewerkschaft Ver.di für den 6. Februar angekündigt**

Die Gewerkschaft Ver.di hat die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes zum Warnstreik aufgerufen. Daran können sich auch Bedienstete der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau beteiligen. Kurzfristig angekündigt wurde die Aktion für Donnerstag, den 6. Februar, in der Zeit von 0.00 bis 23.59 Uhr. Dementsprechend kann es morgen zu Einschränkungen beziehungsweise längeren Wartezeiten kommen. Dafür werden die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis gebeten.

## **Gewalt gegen Frauen wird thematisiert**

### **859 Fälle von Partnerschaftsgewalt wurden 2023 gemeldet**

Laut einer UN-Statistik wird weltweit jede dritte Frau ein Opfer von Gewalt. Darauf bezieht sich der Aktionstag One-Billion-Rising (Eine Milliarde erhebt sich), der global am 14. Februar begangen wird. „Das Thema Gewalt gegen Frauen ist auch bei uns in Dessau-Roßlau ein großes“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Claudia Heß. Dies sei auch regelmäßig ein Thema bei den Quartalstreffen des Facharbeitskreises „Gewalt“ in dem neben Heß, das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle, die Interventionsstelle, der Wildwasser e.V., der Weiße Ring, die Fachstelle Täter, der soziale Dienst der Justiz sowie die Polizei zusammenarbeiten. Bei der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau wurden 2023 859 Fälle von Partnerschaftsgewalt gemeldet. Die Zahlen steigen seit fünf Jahren kontinuierlich an, wobei es sich bei diesen Zahlen nur um die erfassten Fälle handelt. Viele Taten bleiben jedoch unentdeckt und finden im Verborgenen statt.

Fakten, die auch Leonie Jüling offensichtlich keine Ruhe gelassen haben. Die junge Frau absolviert beim Offenen Kanal Dessau einen Bundesfreiwilligendienst und hat einen Film mit dem Titel „Das Phänomen Incels – Frauenfeindlichkeit und Gewalt im Netz“ produziert. Dieser wird anlässlich des Aktionstags vom 10. bis 16.02.2025 täglich um 10/14/18/22/2 und 6 Uhr im Offenen Kanal ausgestrahlt. Bei ihren Recherchen wurde Leonie Jüling von der Gleichstellungsbeauftragten unterstützt. „Ich freue mich sehr darüber, wenn sich junge Menschen mit der Thematik auseinandersetzen und versuchen, mit Aufklärung für die Thematik zu sensibilisieren, um somit Betroffenen Mut zu machen“, so Heß.

**i. A. Jörg Reuter**

Sachgebietsleiter Kommunikation